



Wolfgang Sobotka

REPUBLIK ÖSTERREICH
Nationalrat
Der Präsident

Wien, 4. September 2018
GZ: 11020.0040/11-L1.1/2018

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen haben am 24. Juli 2018 an den Präsidenten des Nationalrates die schriftliche parlamentarische Anfrage 13/JPR betreffend Gespräche bezüglich Infrastruktur Rheintal gestellt.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Mittelpunkt des Gesprächs mit der Präsidentin des Schweizer Ständerates Karin Keller-Sutter, die im Rahmen des österreichischen EU-Ratsvorsitzes an einer parlamentarischen Tagung in Wien teilnahm, stand die Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen der EU und der Schweiz, insbesondere der Abschluss der Verhandlungen über das sogenannte Institutionelle Rahmenabkommen. Darüber hinaus wurde der Ausbau der grenzüberschreitenden Straßenverkehrsinfrastruktur sowie des Flugplatzes St. Gallen/Altenrhein angesprochen.

Zu Frage 2:

Ja, Fragen des grenzüberschreitenden Straßen- und Flugverkehrs wurden angesprochen.

Zu Frage 3:

Nein.

Zu Fragen 3a-d:

Entfallen.

Zu Frage 3e:

Aus Zeitgründen konnte das Thema Bahnverkehr im Rahmen des kurzen bilateralen Gesprächs nicht mehr angesprochen werden.

Zu Frage 4:

Ja.

Zu Fragen 4a-c:

Gegenstand eines kurzen Gedankenaustauschs war der Stand der Planungen zum Bau der Bodenseeschnellstraße S18. Ich konnte meiner schweizerischen Amtskollegin bestätigen, dass die erforderlichen Prüfverfahren bereits eingeleitet wurden und von österreichischer Seite eine rasche Variantenentscheidung beabsichtigt sei.

Zu Frage 4d:

Nein.

Zu Frage 4e:

Neben dem Stand der Planung der Bodenseeschnellstraße S18 wurden keine weiteren Fragen der grenzüberschreitenden Straßenverkehrsinfrastruktur besprochen.

Zu Frage 4f:

Es wurden diesbezüglich keine weiteren Schritte beschlossen.

Zu Frage 4g:

Entfällt.

Zu Frage 5:

Ja.

Zu Frage 5a:

Die Präsidentin des Schweizer Ständerates verwies auf die Bedeutung des Flugplatzes St. Gallen/Altenrhein für die Verbindung Vorarlberg–Wien und regte eine maßvolle, gemeinsame Entwicklung an, mit der eine Konzessionierung einhergehen müsse. Die Entscheidung hierfür wolle man nur im Konsens mit Österreich treffen.

- 4 -

Zu Frage 5b:

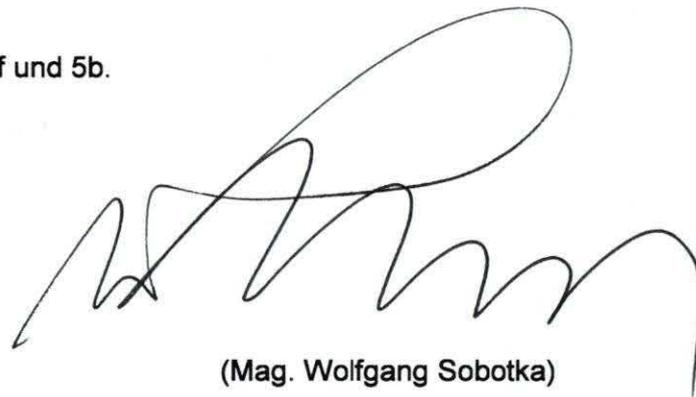
Ich schlug vor, das Schweizer Anliegen betreffend eine gemeinsame Entwicklung und Konzessionierung des Flugplatzes St. Gallen/Altenrhein an die zuständigen österreichischen Stellen weiterzuleiten.

Zu Frage 5c:

Entfällt.

Zu Frage 6:

Siehe zu Fragen 4f und 5b.

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke, positioned above the name.

(Mag. Wolfgang Sobotka)

